

Plattform, hinter dieser Frage versteckt zu einem größeren politischen Schlage auszuholen. Es kam ihrer politischen Führung sehr gelegen. Und sie traten daher mit größerem Gewicht dafür ein, als sie vielleicht dem Fall selbst zumaßen. Es ist ja im Sinne dieser Politik nicht notwendig, daß der einzelne Arbeiter alle Fäden kennt. Und sie hetzten jene kriegerische EntschlieÙung schnell durch alle Betriebe.

### Ein mißglückter Ausflug

Beim Gastwirt hatte sich hoher Besuch eingefunden. Ein Feldwebel mit seiner Frau hatte den Weg aus der Stadt nicht gescheut, sich die Gegend draußen mal anzusehen und zugleich den Quartiermeister zu spielen. Er war mit bei dem Kommando und wollte der Frau zeigen, wie sie in der Lage waren, sich die beste Wohnung auszusuchen. Die älteren Militärbeamten haben immer den leisen Verdacht, sie werden von ihren Frauen verachtet. Sie sind das Befehlen gewohnt, von der Kaserne und dem Depot her, und zu Hause hört das meist sehr schnell auf. So einfach lassen sich die Frauen nicht befehlen, besonders wenn sie an ihren Männern sehen, daß deren Macht auf sehr tönernen Füßen steht. So entsteht für diese leicht die Gefahr, sich lächerlich zu machen, und meist werden sie dann auch als aufgeblasene Charlatane und Maulhelden entlarvt und sind froh, wenn die Frau nicht allzu schwatzhaft ist. Es ist dies ein in der Entstehungsgeschichte der früheren Militäranwärter notwendiges Mißgeschick, das man bei der Mehrzahl unserer Beamten heute noch verfolgen kann. Solcher läßt natürlich keine Gelegenheit vorübergehen, seine Machtbefugnisse ins rechte Licht zu setzen. Zudem bekam die sozusagen Dienstreise den Charakter eines angenehmen Ausflugs. Der Frau gefiel die Gegend schon aus dem fahrenden Zug heraus. Der Gastwirt war auch gerade der richtige Mann für die Einholung von Erkundigungen. Nicht nur hatte er sehr bald begriffen, worum es sich handelte,